

DALMATIEN² VIS PRIMOSTEN



SY GALIJOLA / 01.-11. September 2016

KROATIEN









Von Vodice nach Vis, Korcula, Lastovo, Hvar, Brac, Drvenik Veli und Primosten

Crew: Chris, Nelson, Hermann

Yacht: Elan 38

01.09.2016

Vodice - Komiza (Vis) 47 SM

Der Name Vodice bedeutet "Wässerchen" und stammt aus einer Zeit, als das Städtchen das umliegende Land mit Wasser versorgte. Heute ist der Ort ein beliebtes Zentrum des Tourismus mit sämtlichen Versorgungsmöglichkeiten und einer modernen Marina. Bei strahlend blauem Himmel laufen wir aus dem Heimathafen der GALIJOLA aus. Nelson hat zuvor an der Hafenpromenade noch frisches Brot und Gemüse besorgt. Durch den Prvicki Kanal geht es zwischen den Inseln Tijat, Prvic und Zlarin Richtung Südosten. Nahe dem Eiland Lukovnjak ist eine Delfinschule zu beobachten,

und mehrere Thunfische springen nahe dem felsigen Ufer aus dem Wasser. Vorbei an der Leuchtturminsel Mulo nehmen wir Kurs auf Vis. Bei raumen Winden genießen wir bei 4-6 Knoten Fahrt einen entspannten Segeltag. In Komiza gehen wir mit dem Heck an den Stadtkai, wobei wir es mit einem schlecht gelaunten Marinero zu tun bekommen: "But you have to ask ME!". Komizas Geschichte ist geprägt von der Fischerei, wovon auch das örtliche Fischereimuseum zeugt. Jedes Jahr am 6. Dezember - am Feiertag des Heiligen Nikolaus, dem Schutzpatron der Reisenden, Seemänner und Fischer - wird vor der Gemeindekirche ein Opferschiff verbrannt. Der ursprüngliche Ort samt seinen alten Häusern, der Hafenzitadelle und der Promenade mit zahlreichen Restaurants ist jedenfalls einen Besuch wert. Nach dem Genuss von Schweinesteaks brechen wir zu einem Bummel durch die beschaulichen Gässchen auf.



















02.09.2016 Komiza - Gradina (Korcula) 39 SM

Die kleine Insel *Bisevo* ist heute unser erstes Ziel. Bei *Mezuporat* sind einige kostenlose Bojen für Besucher ausgelegt. Nelson und Hermann lassen sich für 50 Kuna mit einem kleinen Motorboot zur *Blauen Grotte* bringen. Bei der engen Einfahrt in die Höhle muss man den Kopf einziehen, bevor man von fast unwirklichem Blau umfangen wird. Durch eine Öffnung unter Wasser dringen Sonnenstrahlen ein und sorgen in den Mittagsstunden für ein phänomenales Farbspektakel. Bei Windstille fahren wir weiter zur Südküste von *Vis*, wo wir einen Abstecher in die wildromanitische

Stiniva Bucht machen. Wegen der vielen Ausflügler entscheiden wir uns zur Weiterfahrt nach Budikovac. An der Westseite der kleinen Insel finden wir einen Ankerplatz (5m) mit hellblauem Wasser, das zu einem erfrischenden Bad einlädt. Als wir am Nachmittag Kurs auf Korcula nehmen, begegnen wir dem Viermaster "Sea Cloud" – mit gesetzten Rahsegeln ein prächtiger Augenschmaus. Der Tag neigt sich dem Ende als wir die gemütliche Bucht Gradina erreichen, wo wir an einer der Bojen festmachen. Bei ein (oder zwei?) Gläschen Pelinkovac erfreuen wir uns an der untergehenden Sonne.











03.09.2016 Gradina - Zaklopatica (Lastovo) 21 SM

Die grünen Hügel von *Korcula* bleiben achteraus zurück. In südlicher Richtung liegt etwa drei Motorstunden entfernt an der Westseite von *Lastovo* die kleine unbewohnte Insel *Mrcara*. Der gesamte Archipel wurde 2006 zum "Naturpark Lastovo" erklärt und ist deswegen vom Massentourismus verschont geblieben. Vor einer kleinen Mole im Osten gehen wir vor Anker (7m). Wald reicht von den Hängen bis ans Ufer. Es ist herrlich in dieser Landschaftskulisse aus grünen Hügeln im klaren Meer zu schwimmen. Wenige Seemeilen weiter – an der Nordküste von *Lastovo* – liegt *Zaklopatica*.

Durch eine schmale Einfahrt gelangt man in den kleinen Naturhafen, in dem mehrere Konobas auf Kundschaft warten. Die Wirtsleute bieten winkend die ausgelegten Muringleinen an. Wir gehen bei "Triton" an den Kai und Hermann bricht zu einem Spaziergang um die Bucht auf, bevor wir uns mit Fischsuppe sowie Pasta mit Garnelen verköstigen lassen. Nach dem Mahl spendiert der Wirt – wie es in *Kroatien* vielerorts üblich ist – noch eine Runde Schnaps. Es muss ein ganz besonderes Tröpfchen sein, denn es sorgt dafür, dass Chris am Weg aufs Boot neben die Passarella tritt – und zum allgemeinen Amüsement ein unfreiwilliges Bad nimmt ...













04.09.2016 Zaklopatica - Korcula 21 SM

Über den Lastovski Kanal hinweg steuern wir Rt Raznjic, die Ostspitze von Korcula, an. Vorbei an den kleinen Inseln Vrnik, Planjak und Badija erreichen wir dann die Stadt Korcula – ein schöner Anblick bereits von See. Die Altstadt liegt auf einer kleinen Halbinsel und ist eine der besterhaltenen mittelalterlichen Städte im gesamten Mittelmeerraum. Im Hintergrund ragen die kargen, grauen Berge von Peljesak empor. Die Häuser mit roten Ziegeldächern sind von einer Befestigungsanlage aus Mauern und Wehrtürmen umgeben. Durch das historische Stadttor betritt man die engen gepflasterten Gassen, über die man zur Markuskathedrale gelangt. Nicht versäumen sollte man die Besteigung des Kirchturmes. Wer die enge Wendeltreppe überwunden hat, wird mit einem famosen Panoramablick über Stadt und Umland belohnt.

Direkt am Hafen können bei "Konzum" die Lebensmittelbestände ergänzt werden. In einem der Lokale an der Stadtpromenade speisen wir dann abends mit Aussicht auf das Meer.

05.09.2016 Korcula - Mrtinovic (Hvar) 17 SM

Vor Sonnenaufgang ist der Himmel orange gefärbt, um sich etwas später grau mit geschlossener Wolkendecke zu präsentieren. Vereinzelt fallen Regentropfen. Aufgrund der Prognosen ist wechselhaftes Wetter zu erwarten und Schiffseigner Chris entscheidet, nicht weiter Richtung Süden zu segeln. Stattdessen nutzen wir den Düseneffekt des Peljeski Kanals und rauschen raumschots nur unter Genua mit über 7 Knoten Fahrt durch die Meerenge. Um Rt Osicac und Rt Lovisce geht es zur Insel Hvar, während sich die Wetterbedingungen zunehmend verschlechtern.











In der Bucht *Mrtinovic* betreibt ein Fischer ein kleines, rustikales Lokal. Zwei Tische stehen am Ufer, daneben ein gemauerter Grill. Das Ambiente wirkt als wäre die Zeit hier im Jahr 1968 stehen geblieben. Wir nehmen die Boje direkt vor dem Steg und bringen Achterleinen aus. So können wir ohne unser Dinghi zu benutzen einfach über die Passerella zum Essen gehen. Dies wird sich bei dem immer heftiger werdenden Regen als großer Vorteil erweisen. Aufgrund des Wetters sind wir heute die einzigen Gäste an diesem einsamen Ort. Wirt "Gambo" serviert zunächst eine Platte

mit köstlichen Garnelen, danach gibt es frischen Fisch vom Holzkohlegrill.

06.09.2016 Mrtinovic - Milna 29 SM

Mit einem Türkischen Kaffee an Land beginnt der Tag. Bei Sonnenschein cruisen wir gemütlich entlang der Südküste von *Hvar*. Zwischen den teils grünen Hügel eröffnet sich des Öfteren ein Blick in eine der zahlreichen kleinen Buchten. In den Mittagsstunden erreichen wir das romantische *Lovisce* auf der Insel *Scedro*.













Dort könnte man beim Schnorcheln die seltenen Steckmuscheln bestaunen. Leider liegen an dem schönen Platz schon viele andere Boote und so nehmen wir Kurs auf *Milna*. In der Westbucht reichen Bäume und Gebüsch bis an das von Felsen durchsetzte Ufer. Die Konoba "Kotin" betreibt hier ein privates Bojenfeld. Vor dem kleinen Kiesstrand schwimmt man im leuchtend türkisen Meer. Im Lauf des

Nachmittags verlassen die Tagesausflügler den Platz und es wird beschaulich ruhig. Abends holt uns das Taxiboot von der Yacht ab und bringt uns in die Nachbarbucht zur Konoba. Das Restaurant ist mit Terrassen auf mehreren Ebenen angelegt von wo aus man hervorragend den Sonnenuntergang genießen kann, während zarte Steaks und frischer Fisch dem Gaumen schmeicheln.





















07.09.2016 Milna (Hvar) - Milna (Brac) 17 SM

Wir haben Glück: Trotz bedecktem Himmel bleibt der vorhergesagte Regen aus. Vorbei an der historischen Stadt Hvar geht es durch den Pakleni Kanal, bevor wir die Insel Brac anliegen können. Die See ist glatt und windlos – in der Ferne sehen wir über den Inseln vereinzelte Schauer niedergehen. Gleich nach der Passage zwischen Solta und Brac biegen wir in die Bucht von Milna ein, an deren Scheitel das nette Städtchen liegt. An der Promenade, vor den alten Häusern und der Kirche, gibt es einige Gastgärten direkt neben den kleinen Fischerbooten, die rings um das Hafenbecken festgemacht sind. Wir füllen unseren Dieseltank und nehmen einen Platz am Schwimmsteg der Marina Vlaska, die etwas ruhiger am Ortsrand gelegen ist.

Die Dinghifahrt zum Einkaufen gerät etwas abenteuerlich und es wird zum Teil gerudert. Nelson und Hermann mühen sich mit dem dauern absterbenden Außenbordmotor ab. Nach Cevapcici bei "Omo" besuchen uns Carmen und Martin von einem Nachbarschiff. Nelson und Martin spielen im Duett Gitarre und wir verbringen gemeinsam einen vergnüglichen Abend.

08.09.2016 Milna - Krknjas 20 SM

Bei leichtem Wind kreuzen wir unter blauem Himmel Richtung Nordwesten. An Backbord liegt *Solta*, an Steuerbord ist in der Ferne *Split*, die größte Stadt *Süd-kroatiens*, auszumachen. Die Segelbedingungen sind optimal und so sind auch viele andere Yachten zu sehen.











Zwischen *Split* und *Hvar* fahren regelmässig die Fähren der Reederei "Jadrolinija" hin und her. Nach einigen Stunden, in denen die Wellen am Rumpf der GALIJOLA entlang plätschern, erreichen wir die Insel *Drvenik Veli*. Der Anker fällt ins klare türkise Wasser der beliebten Bucht *Krknjas* (8m). Hier verbringen wir einen entspannten Nachmittag und beobachten wie die Sonne hinter den Hügeln von *Solta* versinkt. Nelson bäckt eine Pizza und natürlich findet auch die Flasche mit dem Pelinkovac den Weg auf den Tisch.

09.09.2016 Krknjas - Primosten 17 SM

Als ein Touristenboot eine Schar Badelustiger am Strand absetzt, ist es für uns Zeit den Anker zu lichten. Entlang der Südküste von *Drvenik Veli* fahren wir auf das offene Meer

hinaus. Vorbei an einigen Inseln steuern wir nach Nordwesten. Am frühen Nachmittag erreichen wir das romantische Städtchen *Primosten*, vor dem ein grosses Kreuzfahrtschiff vor Anker liegt. Das ehemalige Fischerdorf mit seiner pittoresken, auf einer Halbinsel gelegenen Altstadt ist heute ein beliebtes Touristen- und Ferienziel von *Dalmatien*. Die Einwohner leben überwiegend vom Tourismus, Fischfang und vom Wein- und Olivenanbau. Bekannt in der Region ist der Rotwein Babic. *Primosten* war ursprünglich eine kleine Insel in unmittelbarer Nähe zum Festland und mit diesem durch eine mobile Brücke verbunden. Später wurde die Brücke durch einen Deich ersetzt. Daher bekam der Ort im Jahr 1564 den heutigen Namen nach dem Verb primostiti, was "überbrücken" bedeutet.











Am höchsten Punkt der Halbinsel befindet sich die im 15. Jahrhundert errichtete Pfarrkirche Sv. Juraj (St. Georg). Umgeben wird der Ort von der im 17. Jahrhundert erbauten Stadtmauer. Seeleute nannten den Ort oft "das trockene Kap" wegen der langen Dürreperioden, die hier vorherrschen. An einer Boje direkt vor dem Strand können wir uns an dem schönen Anblick erfreuen. Nach einem heftigen Gewitter (während dem Hermann allein in einem Café in der Stadt festsitzt), kehren wir in einer der schmalen Gassen ins "Tomahawk" ein.

10.09.2016 Primosten - Zirje 15 SM

Nach einem morgendlichen Bad steuern wir über die glatte See Richtung Westen. Die karge Südwestküste des Eilands Zirje ist hauptsächlich mit Macchia bewachsen. Wahrscheinlich war die Insel in früherer Zeit von einem mächtigen Steineichenwald bedeckt. Ihre weite Lage im Meer machte aus ihr bereits im 6. Jahrhundert einen Vorwachposten. Im 16. Jahrhundert wurden die Anlagen aber von den Türken komplett zerstört. Reste der Festungsanlagen sind heute noch zu entdecken. In der Tratinska Bucht nehmen wir eine Boje und nur wenige Ruderschläge von der Yacht entfernt trinken wir einen Cappucino in der hiesigen Konoba. Ausser

uns ist noch ein Tauchboot da, angelockt von der noch intakten Unterwasserwelt der Insel. Wir beobachten einen Fischer, der in der Unterhose ein Netz quer über die Bucht ausbringt. In den Nachmittags- und Abendstunden gibt es wieder Regenschauer. Das macht wenig Lust zur Konoba zu rudern und wir speisen unter dem Schutz unseres Bimini die noch vorrätigen Spaghetti.

11.09.2016 Zirje - Vodice 13 SM

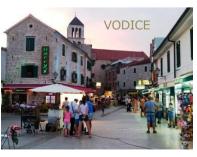
Beim Umschiffen der Westspitze von *Zirje* können wir einen Blick auf die nördlich liegenden *Kornaten* erhaschen. Diese sind die größte und dichteste Inselgruppe in der kroatischen *Adria*. Sie bestehen aus etwa 140 kleinen Eilanden und Riffen. Die verkarsteten Inseln sind nur spärlich bewachsen.

Unser letzter Kurs führt uns jedoch nach *Vodice*. Eine Delfinschule vollführt imposante Luftsprünge – ein freundlicher Abschied – und das Wetter ist an unserem letzten Törntag wieder sonnig und heiß. An einigen Inseln vorbei steuern wir den Heimathafen der GALIJOLA an, tanken noch einmal nach, bevor es in die Marina geht. In den Abendstunden findet unsere Reise im "Tamaris" mit den besten Steaks von *Vodice* einen würdigen Abschluß.









"Eine Person und ein Esel zusammen wissen mehr als eine Person allein." Sprichwort aus Kroatien